



Gebäude für Verwaltung, Rechtspflege und Gesetzgebung, Militärbauten

Darmstadt, 1887

2) Verwaltungsgebäude für Baugesellschaften.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78001](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78001)

angegebenen Räumen α bis η für das Vermessungs-Bureau noch: ϑ) ein Bureau für den Obergemeter mit Wartezimmer; ι) eine Expedition; κ) ein Archiv, und λ) die nöthigen Zeichenfäle.

Aufser diesen Räumen muſs im Verwaltungsgebäude zu ebener Erde noch die Caſſe mit den feuerfeſten Gewölben liegen, welche dem Publicum in bequemſter Weiſe zugänglich zu machen iſt, ſo wie ein Bureau für die Rechnungs-Reviſion.

In mittleren und kleineren Städten, in denen eine einzige techniſche Spitze vorhanden iſt, können die oben angegebenen Räume ſehr zuſammengezogen werden. Dann iſt es wünschenswerth, die ſämmtlichen Geſchäftszimmer in ein Geſchoß zu verlegen, da hierdurch dem oberſten Beamten der Ueberblick und die Aufficht über das ihm untergeordnete Perſonal ſehr erleichtert wird. Es iſt alſo ſehr erwünſcht, dem Publicum einen größeren Raum als Warteraum zu öffnen, um den ſich ſämmtliche Bureaus herumlegen.

2) Verwaltungsgebäude für Baugesellſchaften.

154.
Organifation.

Solche Geſchäftshäuser dienen halb kaufmänniſchen, halb techniſchen Zwecken. Das kaufmänniſche Ziel, Geld zu verdienen, hat hier die Oberhand; das techniſche Geſchäft iſt grundſätzlich mehr untergeordnet. Wir dürfen daher erwarten, hier einen kaufmänniſchen und einen techniſchen Director zu finden. Da aber der Kaufmann ohne tüchtige techniſche Kenntniſſe in Geſchäften, welche ſich nur mit Bauausführungen abgeben, kaum hervorragend wirken können, ſo iſt ſtets vorzuziehen, einen Techniker mit tüchtigem kaufmänniſchen Geſchicke an die Spitze zu ſtellen, dem dann ein Kaufmann und öfters auch ein Jurift berathend und helfend zur Seite ſtehen.

155.
Anlage.

In dieſen Verwaltungsgebäuden ſpielt der Verkehr mit dem Publicum eine Hauptrolle. Man wird wieder am zweckmäßiſten einen allgemeinen Warteraum anordnen, der mit der Caſſe, mit dem Bureau des techniſchen und kaufmänniſchen Vorſtandes in directer Verbindung ſteht. Die Räume für das kaufmänniſche Geſchäft mit Caſſe, Buchführung etc. müſſen eben ſo eng mit einander verbunden ſein, wie die Räume für die techniſche Verwaltung. Im Uebrigen gilt, bezüglich der Anordnung der Räume, das unter 1 Gefagte auch hier.

Literatur

über »Geſchäftshäuser für ſonſtige öffentlichen und privaten Verwaltungen«.

Ausführungen.

- The office of the Duchy of Cornwall, Buckingham gate. Builder*, Bd. 13, S. 526.
 Geſchäftshaus der Geſellſchaft »Germania« in Stettin. ROMBERG'S Zeiſchr. f. pract. Bauk. 1866, S. 287.
Lancashire insurance company's new offices, Manchester. Building news, Bd. 13, S. 428.
 ENDE UND BOECKMANN. Gebäude der Aktiengeſellſchaft zur Fabrikation von Eiſenbahn-Bedarf in Berlin. ROMBERG'S Zeiſchr. f. pract. Bauk. 1869, S. 31.
 LEROUX. *Hôtel du Petit Journal. Moniteur des arch.* 1869, Pl. 2, 14, 27, 48.
Bâtiments de l'administration central des chemins de fer des Charentes. Nouv. annales de la const. 1870, S. 89.
Hull dock company's new offices. Builder, Bd. 30, S. 125.
Offices of the Liverpool united gaslight company. Builder, Bd. 30, S. 765.
 HINTRÄGER, M. und HEINRICH CLAUS. Adminiſtrations- und Wohngebäude der k. k. priv. I. Siebenbürger Eiſenbahn-Geſellſchaft in Peſth am Rudolfs-Quai und der Arpad-Gaſſe. Allg. Bauz. 1873, S. 253.
Service centrale de la compagnie du chemin de fer d'Orléans. Encyclopédie d'arch. 1873, S. 148 u. Pl. 110, 111, 159, 160, 167.

- New buildings for the Phoenix fire insurance company, Manchester. Builder, Bd. 31, S. 849.*
- SAUFFROY. *Hôtel du journal »Le Figaro«. Revue gén. de l'arch. 1884, S. 203 u. Pl. 46—51.*
- Offices for the Lewisham District board of works. Builder, Bd. 33, S. 664.*
- HELBLING, A. Verwaltungs-Gebäude der General-Direktion der großh. badischen Staats-Eisenbahnen in Karlsruhe. *Allg. Bauz. 1877, S. 87.*
- Offices of the Gresham life assurance society. Building news, Bd. 34, S. 621; Bd. 35, S. 694.*
- The new East and West India dock-house, Billiter-street. Builder, Bd. 37, S. 227.*
- TISSEUR, C. *Hôtel de la Cie de Terrenoire à Lyon. Gaz. des arch. et du bât. 1880, S. 136, 142.*
- KAYSER u. v. GROSSHEIM. Das Geschäfts- und Wohnhaus der »Germania« in Berlin. *Deutsche Bauz. 1881, S. 281.*
- Der Neubau der »Germania« zu Berlin. *Baugwks.-Ztg. 1881, S. 3.*
- Bâtiment d'administration de la compagnie des chemins de fer du Jura bernois à Berne. Eisenb., Bd. 14, S. 49, 57.*
- KISS. Das Verwaltungsgebäude der Königlichen Bergwerks-Direktion zu St. Johann a. S. *Zeitfchr. f. Bauw. 1882, S. 435.*
- Haus der allgemeinen Affecuranz-Gesellschaft in Wien. *Allg. Bauz. 1882, S. 15.*
- Geschäfts- und Wohnhaus der Berlin-Kölnischen Feuer-Vericherungs-Aktien-Gesellschaft in Berlin, Kochstrasse 3. *Baugwks.-Ztg. 1882, S. 241.*
- FERSTEL, H. v. Das Administrations-Gebäude des österr.-ungar. Lloyd in Triest. *Allg. Bauz. 1883, S. 37.*
- Northern assurance company's offices, Aberdeen. Building news, Bd. 44, S. 438.*
- MÜNZENBERGER, F. Geschäftshaus der Deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck. *Deutsche Bauz. 1884, S. 185.*
- PICQ, H. *Bureaux de la Compagnie universelle du canal interocéanique de Panama (Paris). Nouv. annales de la confl. 1885, S. 35.*
- The Royal exchange assurance offices, 29, Pall Mall. Builder, Bd. 49, S. 220.*
- New offices for the Free Press company, West Bromwich. Building news, Bd. 48, S. 248.*
- HEIM. Geschäftshaus der Magdeburger Lebens-Vericherungs-Gesellschaft in Berlin. *Baugwks.-Zeitg. 1886, S. 186.*
- Das neue »Puck«-Gebäude. *Techniker, Jahrg. 8, S. 181.*
- New Bristol docks offices. Building news, Bd. 50, S. 416.*
- New offices for the Northern assurance company, Dublin. Building news, Bd. 51, S. 758.*

5. Kapitel.

Leichenschauhäuser.

Von Dr. EDUARD SCHMITT.

Leichenschauhäuser oder *Morguen* sind Gebäude, in denen die Leichen unbekannter Verunglückter, Selbstmörder etc., die im Flufs oder sonst gefunden sind, einige Tage zum Zwecke der Feststellung ihrer Persönlichkeit öffentlich ausgestellt werden.

156.
Zweck
und
Erfordernisse.

Morgue nannte man früher in Paris ein kleines Zimmer am Eingange der Gefängnisse, wohin man zunächst die Sträflinge brachte, um sie von den Stockmeistern beaugenscheinigen zu lassen.

Diese Bezeichnung übergang auf ein an der Südostspitze der *cité*, auf dem *quai de l'Archevêché*, gelegenes Gebäude, wo die in der Seine oder auf den Strassen der Hauptstadt und der umliegenden Ortschaften gefundenen Leichname unbekannter Personen drei Tage lang zur Schau ausgelegt bleiben, wenn sie nicht in kürzerer Frist erkannt und abverlangt werden.

Naturgemäfs liegt nur in den größten Städten das Bedürfnis nach derartigen Gebäuden vor, und thatsächlich sind auch blofs die Leichenschauhäuser zu Paris und zu Berlin bekannt geworden.

Dem Hauptzwecke solcher Anlagen entsprechend, werden in einem Leichenschauhause vor Allem folgende zwei Räume vorhanden sein müssen: